



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Septimo Calendas Augusti. Der XXVI. Tag im Heumonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

cken. Dan dieselbe hat nach angenommenen Ordens-Kleyd der Hauptgenossen/ dem Ordē selbst/ mit ihrer Heiligkeit gezierd. Und ist ihr Leib von Wunderwerken klar/ in de Closter der H. Catharinae. in Eide l' estattet/nachmahls auß der Erden außgegraben/ und zugleich mit vorgedachtem Convent. in das Milenler Dorff/ im Jahr des Heyls/ tausent Zwenhundert zwey- und drey sig/ erhaben worden; die Jungfrau aber verbleibt dem Ordens Hagiologio. angeschrieben.

Cantipre-  
tanus scri-  
psit ejus  
vitam

OCTAVO CALENDAS AUGUSTI.  
Der XXV. Tag im Heumonath.

**Z**u Alvastra in Schweden/ der selige Geneklmus Convers. bruder / welcher innerhalb Vierzig Jahren/ die er in dem Closter gelebt/ niemahl auß dem Closter gangen/ sonder ist under ewiger verschließung dem Gebett ergeben/ den Engeln selbst geheim gewesen / und hat Christum under sichtbahrllicher Gestalt durch ein Wunderwerk/ im Hochwürdigsten Sacrament des Altars/ zusehen verdienet. Durch das Band aber heiliger Freundschaft / der heiligen Birgitta verbunden/ hat mit derselben/ von göttlichen Sachen/ durch ein absönderlich Gespräch/ ein lange Red gehalten: Und endlich dem Todt sehr nahe/ die göttliche Sacramenten der Kirchen/ mit gottseliger befindlichkeit des Gemüths/ empfangen. Und glaubt man/ das er verstorben/ der Gemeinschaft der Heiligen seye zugesellet worden im Himmel/ gleichwie man liest auß Erden; ist diesen Tag dem gemeinen Ordens Calender angeschrieben.

Liber. 4.  
Revelati-  
onum 8  
Birgitta;

In den Grängen Normanz, dem Jungfrauen Closter von Gomeri-brunn/ die Gedächtnuß oder Fest des H. Martyrers Christophori, dessen Haupts vornehmster Theil allda sorgfältiglich auffbehalten wird.

Tabula  
eorundem  
locorum,

In Teutschland dem Ordens Jungfrauen Closter Herckenrode / die hochzeitliche Gedächtnuß des wunderbahlichen Sacraments des Altars/ vorzeiten von einem benachbahrten Vorsteher oder Pfar-herz dahin gebracht/ und daselbst sorgfältig auffbehalten/ wegen mancherley Gestalten / welche allenthalben von fernem Landschaften dahin ankommende Frembde/ in demselben gemerckt haben.

Barnabas  
de Montal-  
bo tom. 1.  
Chronica  
l. 2. c. 359

In Portugall, und dem Closter des H. Dionysii von Odivelas, die Jungfrau Philippa, von Königlichem Geblüt/ Petro dem König/ und der Königin Elisabeth gebohren/ welche daselbst ein Closterfrau worden/ hat gottselig und heiliglich / bis in den Todt gelebt/ ist des Ordens Heiligen Menologio, auß diesen Tag Heumonaths angeschrieben.

SEPTIMO CALENDAS AUGUSTI.  
Der XXVI. Tag im Heumonath.

**I**n Noviomenler Bistumb/ und dem Closter Bern-feld/ am Gestad Ita-  
lia, die Solemnität der heiligen Annz, Mutter der Gottes Gebährerin  
Dd 3 Maria

Mariz. deren Haupt/oder Theil des Haupts/daselbst in einem von Gold/ Silber und Edelgesteinen unterschiedenen Heiligthums-Kasten/ aufbehalten wird. Und geschicht durch das ganze Jahr daselbst nicht ein geringer Zulauff der Pilger/wegen der Wunderwercken/welche allda/durch die Verdiensten der Heiligen sich begeben.

Exor-  
dium dist.  
cap. 28.

In Franckreich/und Carnotenser Bistumb/der selige Christianus, zur Allmosen/oder Cisterciensischer Mönch/welcher sich erstlich zum Einsiedlichen Leben/ in der Gegend Turonix oder Carnomanix, bekennt/hat fromme Sitten in der Einsiedlung angelegt; von Strengigkeit vortreflich/mit Brod allein und kaltem Wasser zufrieden/gerisse seine ädigne Glieder mit harten Streichen. Nach vielen aber mit dem Teuffel gehaltenen Streit/und zugebrachten vielen Jahren in der Einsiedlung/ist in der Wüsten sampt etlichen Gefellen und Lehrlingern mit Begierd eines vollkommenern und Eösterlichen Lebens entzündet/in das zur Allmosen / wegen der Mönchen Heiligkeit zu der Zeit berühmtes Eöster/ gewichen. Allwo er mit so großer Heiligkeit geleuchtet/das er den Teuffeln selbst erschrocklich worden/auff manchen Weis/auch geplagt/und niemahl überwunden/hat allezeit obgesigt: jawohl/da er sich der Schrift nie geflissen/und allein etliche Psalmen Davids in die Gedächtnuß gefast hätte/mit gottsförchtigen Gemüth dieselbe außsprechend/verjagte er dieselbe. Die Nacht brachte er wachend in der Kirchen zu / in dem andern/auff dem Schlaf-haus/schließen; auch ist er under dem Gebett / mit vielen Gesichten erleuchtet worden. Endlich aber / mehr auß Strengigkeit des Lebens / als von Alter ermüdet/hat das Leben/nach dem er/durch ein vom Himmel empfangenes Gesicht/die Heiligkeit des seligen Raynaldi Abbtis zu Cistercienserkennen / und auß Befehl desselben Abbtis nach Cisterciens kommen / wieder nach der Allmosen gekehrt/das Leben mit einem gottseligen Todt geendet/der Gemeinschaft der heiligen Engel/ wie man glaubt/zugesellet; und ist der Ordens Heiligen Hagiologio, zugezehlet.

SEXTO CALENDAS AUGUSTI.

Der XXVII. Tag im Junmonath.

**D**as Königreich Valentz / ist der Ritter-Orden des S. Georgii, under den Cisterciensischen Gebräuchen auffgerichtet / der Ritterschafft von Montelias einverleibt worden.

Chronie.  
Marienf.

In Brabant der selige Egidius, Convers Bruder zu Weiler / welcher zu Dion in Burgund gebohrn / hat mit verlassenem ädignen Vatterland in Brabant geeylet/allwo er under die Eösterbrüder gezehlet/ist nach angenommenen Ordens Kleid/von so großer Gottesforcht und Demuth/berühmt gewesen/ das er nach dem Todt/under die Weilerische Heiligen angeschrieben worden / wird gemeinhelt in dem Hagiologio.

QUIN-